

Der Radfahrer

von Kai Doering



Seit 24 Jahren fährt Günter Bach mit dem Fahrrad zur Arbeit. Bei Wind und Wetter ist der Vorsitzende des Ortsvereins Graftschaft (Rheinland-Pfalz) strampelnd unterwegs. Um an regnerischen Herbsttagen nicht vollkommen durchnässt bei seiner Schule anzukommen, hielt der Handelslehrer Ausschau nach einem überdachten Gefährt. Vor kurzem ist er fündig geworden.

„Go one 3“ nennt sich das Velomobil, für das sich Bach entschieden hat. Es handelt sich dabei um ein Liegefahrrad, das von einem aerodynamischen Chassis umschlossen wird. Bis auf 50 Kilometer in der Stunde lässt sich das Fahrzeug beschleunigen. „Ich fühle mich im Velomobil viel sicherer als auf dem Fahrrad“, sagt Bach. „In der Ebene und bei Talfahrten macht das Fahren besonders viel Spaß.“

Bei den Einwohnern seiner Heimatstadt ist der Radler in seinem knallgelben Gefährt mit dem roten Fähnchen schon bekannt. „Kinder und Frauen freuen sich über das Velomobil, manche Kinder laufen mir hinterher und sind total begeistert.“

Auch an die Zukunft hat Günter Bach schon gedacht. „Wenn ich gebrechlich bin, werde ich mein Velomobil mit einem Elektromotor nachrüsten.“ Damit könne die Reichweite auf 100 Kilometer erhöht werden.

„Ich würde mir vom Umweltministerium wünschen, dass es sich stärker für derartige Fortbewegungsmittel einsetzt“, sagt der SPD-Mann. Dann könne das Velomobil in Serie produziert werden und der Preis würde sinken. Noch kostet das Fahrzeug 5000 Euro.

Autoren: [Kai Doering](#)

Channel: [Umwelt und Energie](#)

Quelle: <http://www.vorwaerts.de/node/4457>